



Gesamtlösungen für Zeiterfassung und Zutrittskontrolle

Personalverwaltung

Personalzeiterfassung

Personalinformation

Schichtplanung

Auftragszeiterfassung

Mobile Datenerfassung

Kantinendatenerfassung

Zutrittsberechtigung

Parkplatzsteuerung

Alarmsteuerung

Aufzugsteuerung

Türzustandsinformation

Zeit & Zutritt

PERSONALVERWALTUNG.....

■ Im Personenstamm gibt es nur eine Einfachzeile mit Folgeseiten (Register). Dies verhindert eine Veränderung der Reihenfolge, wenn hintere Register nach vorne gelangen und umgekehrt. Nach kurzer Zeit tritt ein Gewöhnungseffekt ein, der zu schnellem und entspanntem Arbeiten führt. Weitere Funktionen befinden sich am unteren Fensterrand mit den Schaltern Journal aktuell, Journal Vormonat usw.

■ Mit der Suchfunktion finden Sie jeden Datensatz, auch wenn nur ein Bruchteil des Namens bekannt ist oder wenn die Schreibweise nicht klar ist (Umlaute, Bindestriche etc.).

■ Die zweite Seite im Personenstamm ist frei änderbar. Hier können Felder eingefügt werden, die der Anwender spezifisch für sich nutzen will, z.B. Steuerklasse, Krankenkasse, Konfession, Hobby, KFZ-Kennzeichen usw. Alle Felder stehen nach der Definition für Selektieren, Sortieren, Liste zur Verfügung.

Außerdem befinden sich hier Steuerdaten für Selbstauskunft, Workflow, virtuelles Terminal und Mailbox am Terminal sowie ein Freitext für Bemerkungen.

■ Mit dem Modul Selekt / Sort / Liste erstellen Sie im Handumdrehen eigene Listen, z.B. eine Urlaubsliste, und zwar selektiert (z.B. nur eine bestimmte Mitarbeitergruppe) und sortiert (z.B. nach Name / Vorname) und mit genau den ausgewählten Daten.

.....ZEIT- UND STEUERDATEN ◀

■ Persönliche Zeiterfassungs-Steuerdaten erlauben variabelste, individuelle Abrechnungen, auch Monatssollzeit, Jahressollzeit, persönliche Fehltagabrechnung usw.

■ Der Dialog Zeiten/Konten ist parametrierbar und zeigt dann genau die Monatskonten, die am häufigsten benötigt werden. Eine Darstellung aller Monatskonten befindet sich hinter den Schaltern Zeitkonten, Lohnartkonten und Fehltag.

■ Die Tagesdaten speichern alle Ergebnisse tagesgenau. Hier sind auch weitere tagesbezogene Änderungen möglich wie einfache Zeitkorrekturen, übergeordneter Tagesplan und Überstundenmodus.

Tag	Kommen	Gehen	Kommen	Gehen	Kommen	Gehen	Kommen	Gehen	Fehltag	Ta.Plan	Üb.Plan	T.Soll	T.Ist
Mi 1.06.	7:49	16:49								1	1	8:00	8:30
Do 2.06.	7:04	15:10								2	1	8:00	7:36
Fr 3.06.	7:49	16:37								2	1	8:00	8:18
Sa 4.06.												1	
So 5.06.												1	
Wo-Summe												24:00	24:24
Mo 6.06.	8	17								1	1	8:00	8:36
Di 7.06.	7	12	12:30	14					DA	1	1	8:00	8:33
Mi 8.06.	7:38	16:00								1	1	8:00	7:52
Do 9.06.	7:51	16:20					20:00		/po	1	1	8:00	7:59
Fr 10.06.										1	1	8:00	8:00

angerechnete Zeit gesamt : 177:07
 davon bezahlte Fehlzeiten : 24:00
 Überstunden gesamt :
 davon Überstunden 1 :
 Überstunden 2 :
 Gleitzeit vom Vormonat :
 Freizeit vom Vormonat :

Urlaubsanspruch :
 Urlaub genommen :
 Urlaub verplant :
 Urlaub Rest :
 Krankentage :
 Gleitzeitkonto neu : 1:07
 Freizeitkonto neu :

- Frei parametrierbare Journale enthalten genau die Daten, die für den Anwender interessant sind. Keine überflüssigen, aber alle notwendigen Informationen mit Tages-, Wochen-, Monats-, und Jahresdaten.

Hier ein einfaches Beispiel mit verschiedenen Schriftarten für (Zwischen-) Summen und Monatswerte:

<i>Zeiterfassung Monats-Journal für den 30.11.2004 am 19.12.2004, 18:50 Uhr</i>										
Name : Maier				Vorname : Alfons						
Pers.-Nr. : 0001				Abteilung : Kein Eintrag						
Gruppe : Kein Eintrag				Kostenstelle : 115						
Tag	Kommen (Fehlzeit vorm.)	Gehen	Kommen (Fehlzeit nachm.)	Gehen	Tages Plan	Tages Soll	Tages Ist	Tages Saldo	Monats Saldo	
» Mo 1.11.	Feiertage		Feiertage		3	7:42	7:42			
» Di 2.11.	7:34	15:46			1	7:42	7:42			
» Mi 3.11.	7:49	16:35			1	7:42	8:16	0:34	0:34	
» Do 4.11.	8:00	16:33			1	7:42	8:03	0:21	0:55	
» Fr 5.11.	Urlaub bezahlt		Urlaub bezahlt		3	7:42	7:42		0:55	
» Sa 6.11.									0:55	
» So 7.11.									0:55	
			Wochen-Summen			38:30	39:25	0:55		
» Mo 8.11.	7:42	16:48			1	7:42	8:36	0:54	1:49	
» Di 9.11.	7:06	16:15			1	7:42	8:39	0:57	2:46	
» Mi 10.11.	7:44	16:02			1	7:42	7:48	0:06	2:52	
» Do 11.11.	Urlaub bezahlt		Urlaub bezahlt		4	7:42	7:42		2:52	
» Fr 12.11.	7:08	15:37			1	7:42	7:59	0:17	3:09	
» Sa 13.11.									3:09	
» So 14.11.									3:09	
			Wochen-Summen			38:30	40:44	2:14		
» Mo 15.11.	Urlaub bezahlt		Urlaub bezahlt		1	7:42	7:42		3:09	
» Di 16.11.	7:53	16:31			1	7:42	8:08	0:26	3:35	
» Mi 17.11.	7:06	15:29			1	7:42	7:53	0:11	3:46	
» Do 18.11.	7:52	16:49			1	7:42	8:27	0:45	4:31	
» Fr 19.11.	7:59	17:00			1	7:42	8:31	0:49	5:20	
» Sa 20.11.									5:20	
» So 21.11.									5:20	
			Wochen-Summen			38:30	40:41	2:11		
» Mo 22.11.	7:00	15:43			1	7:42	8:13	0:31	5:51	
» Di 23.11.	7:30	16:15			1	7:42	8:15	0:33	6:24	
» Mi 24.11.	7:47	16:06			1	7:42	7:49	0:07	6:31	
» Do 25.11.	7:16	15:31			1	7:42	7:45	0:03	6:34	
» Fr 26.11.	7:30	16:01			1	7:42	8:01	0:19	6:53	
» Sa 27.11.									6:53	
» So 28.11.									6:53	
			Wochen-Summen			38:30	40:03	1:33		
» Mo 29.11.	7:11	15:20			1	7:42	7:20	-0:22	6:31	
» Di 30.11.	7:56	16:06			1	7:42	7:40	-0:02	6:29	
			Wochen-Summen			15:24	15:00	-0:24		
			Monats-Summen			169:24	175:53	6:29		
angerechnete Zeit gesamt :					175:53	Urlaubsanspruch :		33.0		
davon bezahlte Fehlzeiten :					30:48	Urlaub genommen :		28.0		
Überstunden gesamt :						Urlaub verplant :		3.0		
						Urlaub Rest :		2.0		
davon Überstunden 1 :						Kranktage :				
Überstunden 2 :										
Gleitzeit vom Vormonat :					11:35	Gleitzeitkonto neu :		18:04		
Freizeit vom Vormonat :						Freizeitkonto neu :				

▶ URLAUBS- UND FEHLZEITVERWALTUNG.....

■ Urlaubskartei mit automatischer Fortschreibung ist selbstverständlich, aber auch Berechnung des Urlaubsanspruches nach Alter und Firmenzugehörigkeit oder Urlaubsabrechnung in Stunden mit Anrechnung von „Dienstgang Urlaub“ auf den genommenen Urlaub.

■ Fehlzeitplanung gruppenweise oder für alle Mitarbeiter. Es können ganze Bereiche markiert und mit einer Aktion den Mitarbeitern zugewiesen werden, z.B. Urlaub für alle von Weihnachten bis Neujahr. Wenn dann einige Mitarbeiter trotzdem zur Inventur kommen, wird der Eintrag bei diesen wieder gelöscht.

Wichtig: auch hier sind halbe Tage möglich.

The screenshot displays three windows from a vacation management system:

- Urlaubskonten - I Maier, Alfons:** Shows vacation account details for employee Maier, Alfons. It includes fields for current year (Akt. Jahr) and previous year (Vorjahr) vacation days (27.0), rest balance (12.0), and a list of employees with their vacation status (e.g., 'Bestücken', 'Kein Eintrag').
- Anwesenheitstableau:** An attendance table for a group of employees including Barleben, Veronika; Dannecker, Erika; Grammel-Semner, Anja; Maier, Alfons; Maier, Manfred; Mauch, Anja; Müller, Albrecht; Schumann, Karin; Selig, Werner; and Stauss, Erwin. It has columns for 'Anwesend ZF', 'Abwesend', 'Dienstgang', 'Tagew. Fehlzeit', 'Anwesend ZK', and 'auf Projekt'.
- Kalender - I Stauss, Erwin:** A monthly calendar for employee Stauss, Erwin. The grid shows days from 1 to 31. Colored cells indicate absence types: blue for vacation (UR), red for sick leave (KR), and yellow for other types. The right side of the window shows settings for 'Fehlgrund' (KR, Krank mit LFZ), 'Status', and 'Anz. markiert' (Anzahl markiert).

■ Persönlicher Kalender mit grafischer Bedienung, also Zeitspanne mit der Maus markieren, Fehlgrund zuweisen, fertig. Die wichtigsten Urlaubsdaten sind in diesem Fenster nochmals zur Information angezeigt.

Wichtig: halbe Tage sind möglich, z.B. vormittags Schule, nachmittags Urlaub.

■ Flexibelste Fehltagdefinitionen ermöglichen auch die Abrechnung von Besonderheiten, z.B. gebuchte Arbeitszeit an einem Kranktag nicht rechnen oder Kommenbuchung beendet Dienstreise usw.

Spezielle Sonderschnittstellen einfach Konfiguriert

■ Die Option Lohn & Gehalt bietet eine variable ASCII-Schnittstelle mit der Möglichkeit zur Anpassung an alle gängigen Lohnprogramme. Dabei wird eine Ausgabezeile definiert, die der Input-Schnittstelle des Lohnprogrammes entspricht, meist bestehend aus Personalnummer, Lohnart, Betrag, Füller und einigen Besonderheiten. Für jede Lohnart wird ein Datensatz angelegt und dann kann die Lohndatei für den aktuellen Abrechnungszeitraum oder den Vormonat erzeugt werden.

■ Das Modul Selekt / Sort / Liste bietet auch eine flexible ASCII-Schnittstelle, z.B. für Personalprogramme. Der Datenaustausch mit dem fremden Programm erfolgt über eine Datei. Anzugeben ist nur noch der Dateiaufbau (z.B. Datenfelder getrennt mit Semikolon oder Tabulator) sowie die Reihenfolge der Daten in der Datei. Funktioniert als Import (z.B. Personenstammdaten) sowie als Export (z.B. Zeitergebnisse).

Definition Lohndatei/Ausgabe | Zugriff auf Konten (3/100)

Position	Länge	Daten	Datentyp	
1	1	4	#?MMJJ (Datum)	Alpha
2	5			
3	9			
4	10			
5	20			
6	30			
7	40			
8	50			
9	0			
10	0			

Definition Lohndatei/Ausgabe | Zugriff auf Konten (4/100)

Position	Länge	Daten	Datentyp	
1	80	7	#P3 (Personendaten)	Numerisch
2	90	7	#T5! (Fehlzeit Tage)	TT.h
3	100	7	#V3! (Kantine, Verzehr)	Währung
4	110	7	#X9! (Tagesdaten)	SS.II
5	120	7	#Y330! (Tageskonto)	SS.II
6	130	7	#Z21-Z20! (Zeitkonto)	SS.II
7	0	0		Leer
8	0	0		Leer
9	0	0		Leer
10	0	0		Leer

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen

■ Die Definition für die Lohndatei ist einfach. Zugriffe mit # legen Datenbankfelder fest. Flexible Funktionen wie Ausgabe in Normal- oder Industrieminuten, keine Ausgabe bei Betrag = Null usw. erlauben die Bedienung unterschiedlichster Schnittstellen bzw. Lohnprogramme.

■ Geht auch für alle anderen Daten, z.B. Projektstamm aus Faktura importieren und Zeitergebnisse an Rechnungswesen übergeben.

▶ ZEITERFASSUNG.....

■ Das Abholen der Buchungen von den Terminals kann auch im Hintergrund durchgeführt werden, damit das Weiterarbeiten in der Software möglich ist. Der Mitarbeiter erhält am Terminal eine Buchungsantwort bzw. eine Fehlermeldung, falls eine falsche Buchung vorliegt.

■ Die Buchungsantwort am Terminal ist "OK" oder eine Kontoanzeige, je nach Parametrierung. Außerdem kann der (zur Abfrage berechtigte) Mitarbeiter am Terminal maximal 8 wählbar aus 60 Zeit- und Lohnartkonten abrufen auch Offline, d. h. die Daten werden im Terminal gespeichert und sind auch ohne Kommunikation mit dem PC verfügbar.

The screenshot shows two windows from a software application. The top window, titled 'ZE Buchungen/Personen Maier, Alfons', displays a table of time entries with columns for Date, Time, Duration, Account Type, Terminal, and Remarks. The bottom window, 'allg. ZE Steuerdaten/S4', is a configuration dialog for terminal account queries. It includes sections for 'Kontonummern für Kontoabfrage am Terminal' (Terminal account numbers) and 'Das letzte Konto ist immer Resturlaub' (The last account is always vacation). It lists 14 account types and their corresponding terminal numbers (1-8). There are also input fields for vacation days and options for rounding and calculation methods.

▶ STATUSINFORMATION.....

■ Im Personenstammsatz können mehrere Hardwaretableaus angegeben werden, auf denen der Mitarbeiter angezeigt wird. So besteht die Möglichkeit, den Mitarbeiter an verschiedenen Stellen (z.B. Pforte, Abteilungsleiter, Produktion, Geschäftsleitung) gleichzeitig anzuzeigen.

■ Am Softwaretableau ist ebenfalls eine detaillierte Anwesenheits- und Produktivübersicht möglich. Fehltag, wieder anwesend ab Datum und weitere Informationen zu Projektarbeit und Kostenstellen bieten eine Fülle von Informationen auf einen Blick.

The screenshot shows the 'Anwesenheitstableau' (Attendance Overview) window. It features a grid with columns for 'Anwesend ZE' (Present ZE), 'Abwesend' (Absent), 'Dienstgang' (Service), 'Tagew. Fehlzeit' (Daily absence), 'Anwesend ZK' (Present ZK), and 'auf Projekt' (on Project). The grid lists employees and their status. On the right side, there is a list of employees, with 'Barleben, Veronika' selected. Below the list, it indicates '12 von 12 MA selektiert' (12 of 12 employees selected). Buttons for 'Selektieren', 'Farben', 'Beenden', and checkboxes for 'ZK' and 'ZE' are visible at the bottom.

..... FLEXIBLE STEUERDATEN

■ Über 100 persönliche Steuerdaten, z.B. individuelle Abrechnung von Fehltagen mit 11 Abrechnungsmodi für jeden Fehlgrund, ermöglichen variabelsten Umgang mit den jeweiligen Anforderungen.

Tagespläne mit 12 verschiedenen Pausenmodi und 13 Rundungsmodi, Überstundenpläne mit allen denkbaren Gleitzeit-, Überstunden- und Zuschlagsmodellen und unzählige individuelle Einstellungen ermöglichen eine Anpassung exakt auf die Belange des Anwenders.

■ Feste und parametrierbare Auswertungen, Listengenerator in Hochsprache, Selekt / Sort / Liste mit einfachstem Zugriff auf alle Datenbankfelder ermöglichen eine Vielzahl von Auswertungen, die sich exakt auf den Betrieb anpassen lassen. Auf der Auswertung stehen nur exakt die benötigten Daten.

Alle Daten sind tagesgenau nachvollziehbar: welchen Tagesplan und welchen Überstundenplan hat die Software zugeteilt, welche Pausen und Zuschläge wurden berechnet usw.

..... MOBILE DATENERFASSUNG

■ Bei der mobilen Erfassung werden Arbeitsblätter mit den Daten von Mitarbeitern oder Mitarbeitergruppen sowie Projekte, Kostenstellen und Buchungsarten ausgedruckt. Mit dem mobilen Terminal werden dann nur Barcodes gelesen, z. B.

Arbeitsbeginn

- Projekt Dachdecken Beginn

- **Tätigkeit "Abdecken"**

- MA Abel

- MA Bäumler

- **Tätigkeit "Ausrichten"**

- MA Clemens

- MA Daubner

- MA Engels

- **Tätigkeit "Eindecken"**

- MA Finke

- MA Gärtner

Insgesamt 11 Erfassungen - eine Erfassung dauert maximal 10 Sekunden.

Die Buchungsdaten werden abends oder wöchentlich aus dem Handterminal in die Software eingelesen und verarbeitet wie normale, an einem stationären Terminal gemachte Buchungen.

▶ KANTINENDATENERFASSUNG.....

■ Menüs, Getränke, Vorspeisen, Nachtisch usw. werden alle mit einem Kantinenstammsatz und einem Ausgabedatum angelegt. Dabei können wiederkehrende Gerichte (Tagessuppe, Freitagsessen,...) mit einem Wiederholungszeitraum angelegt werden. Hieraus wird eine Speisekarte erstellt,

■ Die gebuchten und/oder abgeholten Speisen werden im Personenstamm gespeichert und können dann auf verschiedene Arten abgerechnet werden (Abrechnung auf Guthabenbasis oder auf Kredit oder mit Datenübergabe an ein Lohnprogramm).

woraus die an jedem Tag erhältlichen Speisen mit Preisen ersichtlich sind. Die Mitarbeiter buchen die gewünschten Speisen möglichst im Voraus an einem Buchungsterminal. Das System merkt sich die Buchung und druckt ggf. einen Kantinenbon aus. Aus den gebuchten Speisen wird ein Kochvorschlag erstellt, damit die Kantine weiß, wie viele Speisen welcher Art reserviert wurden.

▶ VIRTUELLES TERMINAL.....

■ Mit dem virtuellen Terminal erfassen die Mitarbeiter alle Buchungen (Kommen, Gehen, Dienstgang, Projekt) direkt am Arbeitsplatz. Die Funktionen sind analog zum Hardwareterminal, also Dienstgang oder Infotaste mehrfach drücken, um den gewünschten Dienstganggrund oder das gewünschte Zeitkonto auszuwählen.

Das Terminal sendet die Buchungen im Onlinemodus zur Verarbeitung an eine IP-Adresse. Dort wird die Buchung verarbeitet und die Buchungsantwort erzeugt. Im Offlinemodus wird die Buchung in einer Datei zwischengespeichert.

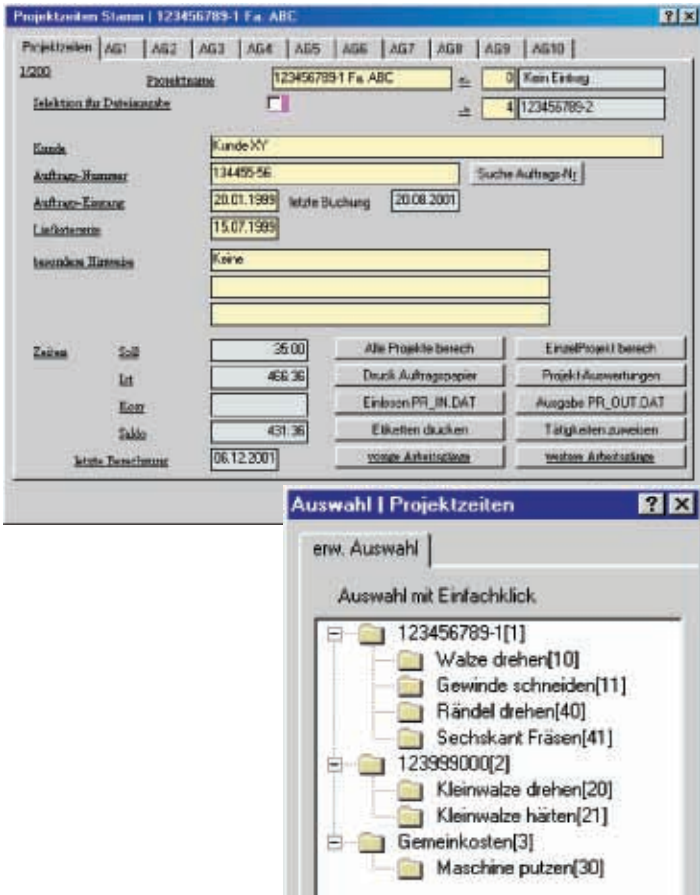
Gemischtes Arbeiten mit Hardwareterminals ist möglich. Virtuelle und normale Buchungen werden gleich behandelt und sind an der Terminaladresse zu unterscheiden.



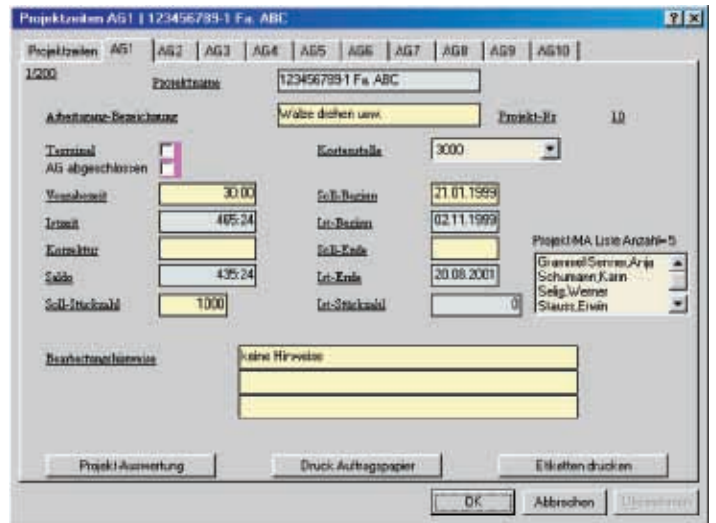
.....AUFTRAGSZEITERFASSUNG



■ Im Projektstamm werden die Grunddaten des Auftrages eingegeben oder von der Faktura mit ASCII-Schnittstelle übernommen. Hier können auch sämtliche Rechnungen und Auswertungen für dieses Projekt durchgeführt werden.

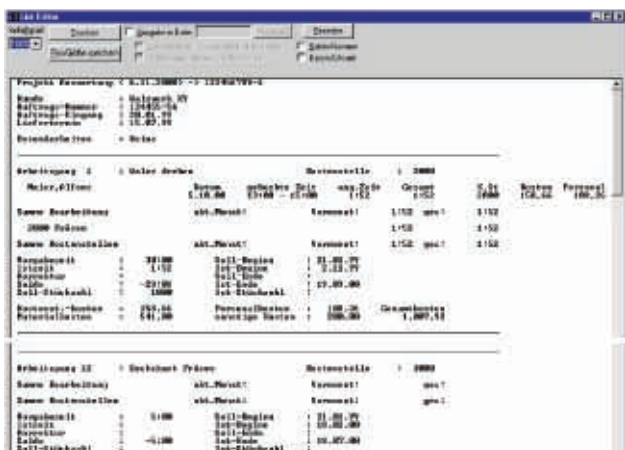


■ Dabei werden die Arbeitsgänge festgelegt. Durch Verkettung kann ein Projekt aus beliebig vielen Arbeitsgängen bestehen. Für jeden Arbeitsgang können Materialkosten hinterlegt werden. Die Mitarbeiter buchen jeden Arbeitsgang mit Projekt Beginn und Projekt Ende. Unterbrechungen der Arbeitszeit sowie bezahlte und unbezahlte Fehlzeiten werden nicht auf das Projekt angerechnet. Optionale Erfassung von Stückzahlen, Ausschusszahlen und Mehrmaschinenbedienung ist möglich.



■ Die Software hilft bei der Verwaltung der Projekte mit unterschiedlicher Anzahl von Arbeitsgängen. Direkte Auswahl von Projekt oder Arbeitsgang bringt den Datensatz sofort zur Bearbeitung.

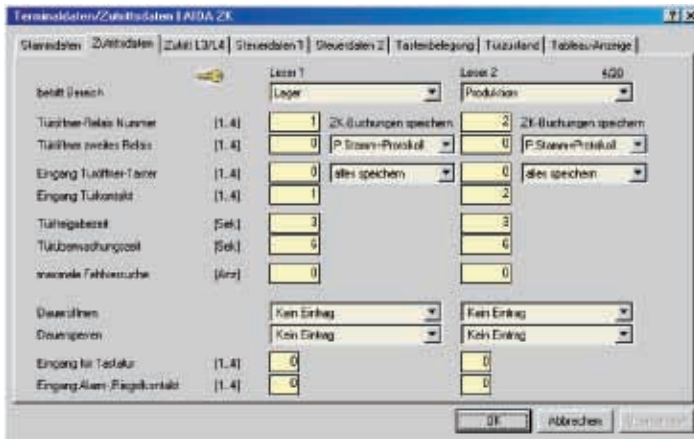
.....AUFTRAGSKALKULATION



■ Durch Hinterlegung von Materialkosten sowie Stundensätzen für Kostenstellen (Maschinen) und Mitarbeiter erhalten Sie eine exakte Auswertung zur Nachkalkulation.

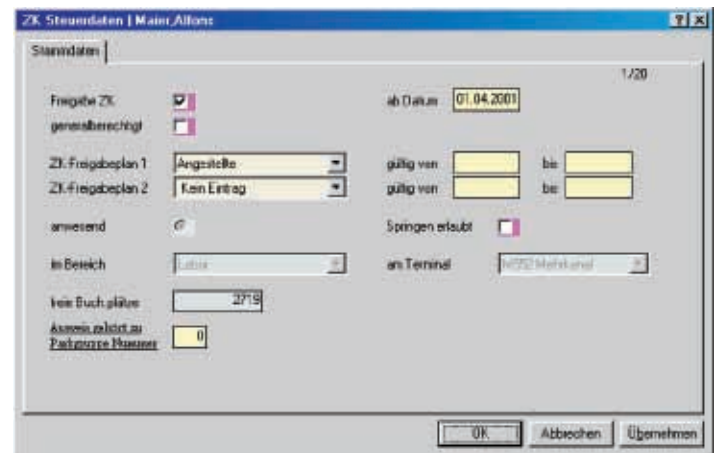
ZUTRITTSKONTROLLE.....

■ Im Terminalstammsatz werden die zutrittsspezifischen Parameter (Türöffnerrelais, Türfreigabezeit, Türüberwachungszeit etc). festgelegt. Alle Ein- und Ausgänge sind frei parametrierbar. Hier findet auch die Zuordnung zu einem Bereich statt. Jede Tür wird dem Bereich zugeordnet, der mit dem Durchgang durch diese Tür betreten wird.



■ Die einem Bereich zugeordneten Türen bilden eine räumliche Berechtigung. Tagespläne werden zu Wochenplänen zusammengefasst und bilden eine zeitliche Berechtigung. Im ZK-Plan wird angegeben, welcher Bereich mit welchem Wochenplan betreten werden darf (räumliche und zeitliche Berechtigung). Mehrfachzuordnungen und Überschneidungen sind zulässig.

■ Jedem Mitarbeiter wird ein ZK-Plan zugeordnet. Mit zeitlichen Beschränkungen ist die Verwendung von zwei ZK-Plänen möglich. Generalberechtigte Personen haben immer und überall Zutritt. Gruppenzuordnungen (alle Mitarbeiter der Abteilung Lager erhalten den Zutrittsplan Lager) sind im Modul Selekt / Sort / Liste möglich. Zutrittsspezifische Auswertungen (wer hatte wann und wo Zutritt) gibt es nach Personen sortiert oder chronologisch sortiert, natürlich mit allen Auswahlmöglichkeiten (nur ein bestimmter Personenkreis oder nur eine bestimmte Tür usw.)

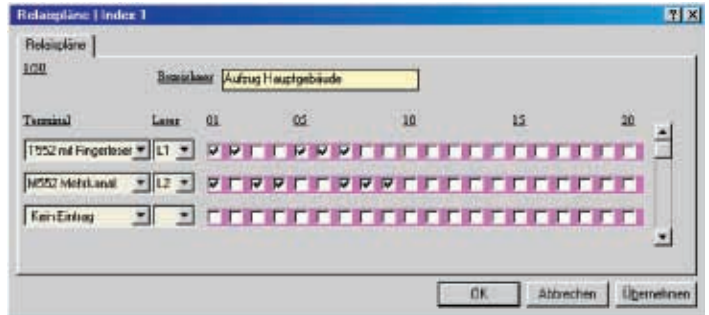


.....AUFZUGSTEUERUNG



■ Jeder berechnete Mitarbeiter erhält einen Relaisplan mit der Information, welche Relais die Aufzugsteuerung mit einer Lesung aktivieren soll = welche Stockwerke er anfahren darf. Für die zeitliche und räumliche Berechnung dient der ZK-Plan am Leser der Aufzugsteuerung.

So kann man speziell zwischen allen Mitarbeitergruppen unterschiedlicher Berechnung unterscheiden. Eine Aufzugsteuerung kann bis zu 20 Relais = 20 Stockwerke schalten. Wo das nicht reicht, werden mehrere Steuerungen parallel geschaltet.



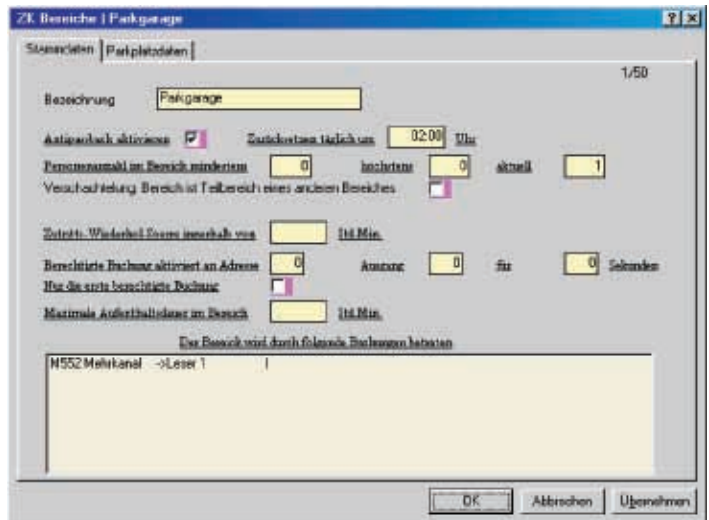
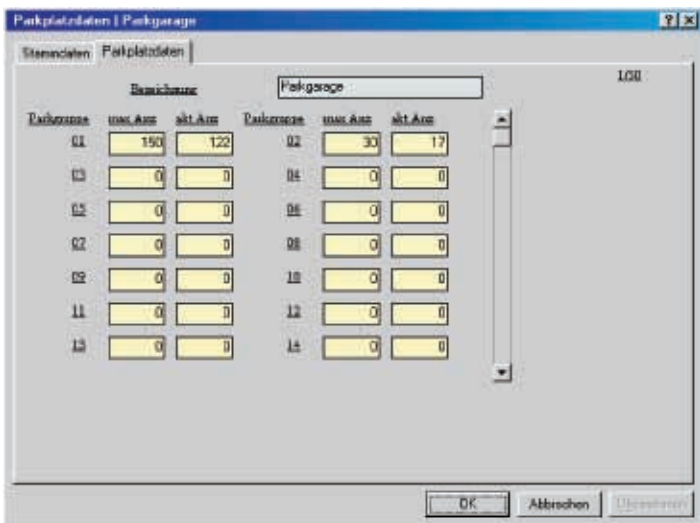
...PARKPLATZSTEUERUNG, ANTIPASSBACK USW.



■ Jeder berechnete Mitarbeiter erhält eine Parkgruppe zugeordnet. Von einer Parkgruppe dürfen nur die maximal angegebenen Fahrzeuge in die Garage, auch wenn Parkplätze von anderen Parkgruppen noch frei sind.

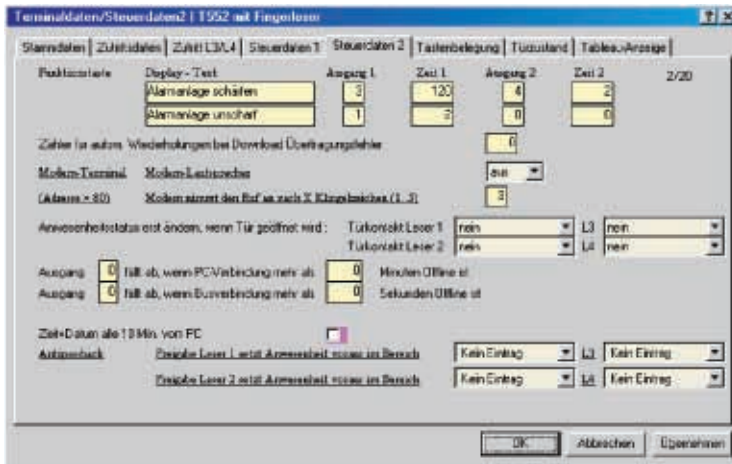
So kann man eine Parkgarage verwalten, in der mehrere Parteien eine festgelegte Anzahl Parkplätze besitzen bzw. benutzen dürfen.

■ Die Optionen der Zutrittskontrolle Antipassback, Schleusensteuerung, Personenzählung, 4-Augen-Prinzip, Zutrittswiederhol Sperre, Aufenthaltsdauerüberwachung decken die verschiedenen Ansprüche an höhere Sicherheit ab, z.B. Banken, EDV-Bereiche, Labors, Gefahrenbereiche usw.



▶ ALARMSTEUERUNG.....

■ Es gibt Scharfschalten am Display oder am Leser: beim Scharfschalten am Display drückt der Mitarbeiter am Terminal eine Funktionstaste und quittiert den Text „Alarmanlage schärfen“



mit einer Buchung. Daraufhin wird nach einer Vorwarnzeit die Alarmanlage geschärft. Evtl. noch anwesende Mitarbeiter haben die Möglichkeit, den Vorgang innerhalb der Vorwarnzeit abzubrechen.

Beim Scharfschalten am Leser wird durch entsprechende Parametrierung der Zutrittsdaten eine Leitungsschnittstelle zur Alarmanlage hergestellt. Die Anlage wird mit einer Lesung geschärft, falls unscharf bzw. entschärft, falls scharf. Dabei werden die Signale der Alarmanlage scharfschaltbereit und scharfgeschaltet geprüft, und bei einem Problem eine Fehlermeldung erzeugt.

In beiden Fällen kann eine Entschärfung durch die erste berechtigte Buchung in einem bestimmten Bereich ausgelöst werden.

▶ TÜRZUSTANDSTABLEAU.....



■ Türzustandstableau, Softwaretabelleau oder Hardwaretableau ermöglichen eine Übersicht über den Türzustand. Alarme werden optisch und, falls parametrierung, auch akustisch gemeldet.

Am Hardwaretableau kann mit einem Taster eine manuelle Quittierung von Alarmen erzwungen werden.

.....VERNETZUNG ◀

■ Jedes Terminal im System, egal ob an RS232, RS 485, TCP/IP oder Modem angeschlossen, kann für eine Usernummer aktiviert werden. Terminals können also an jedem PC im Netz angeschlossen oder selbst ins Netz integriert werden.

.....FILIALEN ◀

■ Eine globale Art der Vernetzung ist der Filialbetrieb. Man unterscheidet Filialen mit und ohne Selbstverwaltung.

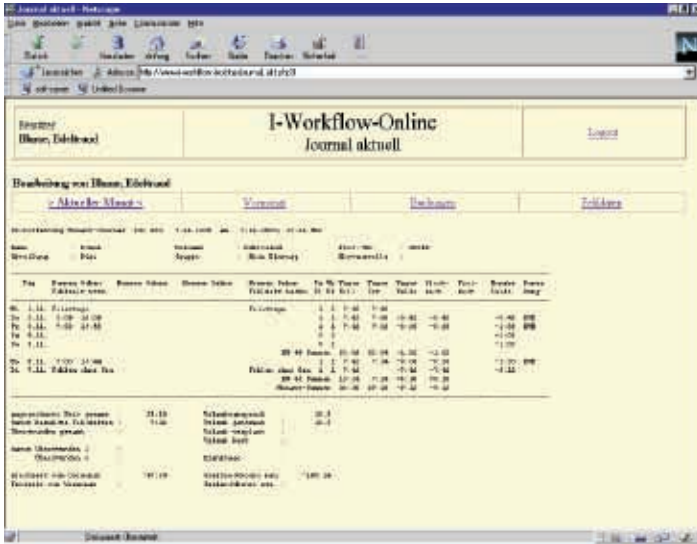
Die selbstverwaltende Filiale pflegt alle Daten, einschließlich Arbeitspläne, selbst und gibt die fertigen Ergebnisse einmal im Monat an die Zentrale zur Abrechnung.

Die nicht selbstverwaltende Filiale erhält alle Personendaten einschließlich Arbeitsdaten von der Zentrale. Hier werden nur Buchungen gesammelt, manuell nachgetragen und ggf. Fehltage eingetragen. Diese Zeit- und Fehltagebuchungen werden zur Verarbeitung an die Zentrale gesendet.

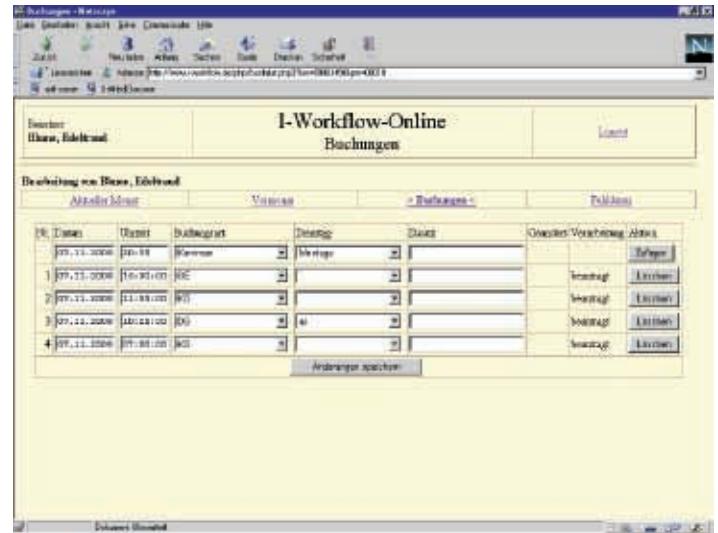
Für die Übertragung gibt es ein entsprechendes Transfermodul, das auch zeitgesteuert aufgerufen werden kann.

▶ WORKFLOW.....

■ Nach dem Login im Internet oder Intranet kann der Mitarbeiter seine Journale vom aktuellen und vom vergangenen Monat sehen.



Der Mitarbeiter kann Buchungen und Fehltage nachtragen, die zunächst als Antrag gespeichert werden und zur Verarbeitung noch von einem Sachbearbeiter genehmigt werden müssen.



▶ SCHICHTPLANUNG.....

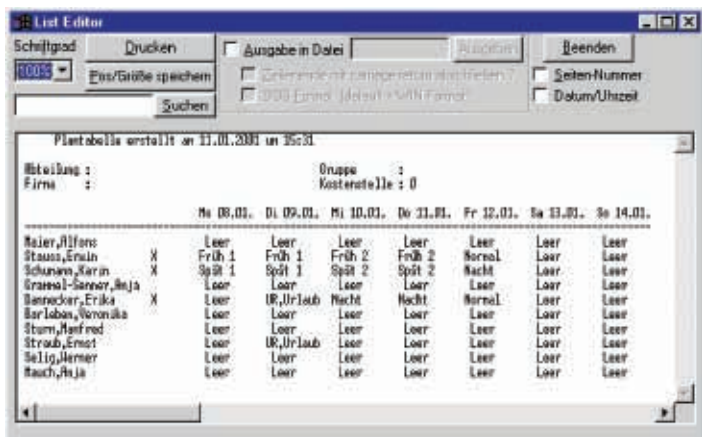
■ Mit der Plantabelle kann für eine Abteilung, Gruppe oder Kostenstelle oder natürlich für alle Mitarbeiter eine Schichtplanung bis zu 10 Wochen in die Zukunft erstellt und gedruckt werden. Jeder Mitarbeiter kann für die Planung aktiviert/deaktiviert werden. Die zu planenden Mitarbeiter können leicht mit dem Fenster Selekt/Sort ausgewählt und sortiert werden. Für jeden Tag kann die Schicht unter Berücksichtigung der im Kalender eingetragenen Fehltage angesehen und geändert werden. Zur leichteren Unterscheidung sind die verschiedenen Tagespläne farblich gekennzeichnet.



■ Darüber hinaus gilt der normale Wochen- (Schicht-) plan, der vom Wochenrhythmus völlig unabhängige Schichtmodelle bis zu 42 Tagen Länge ermöglicht.

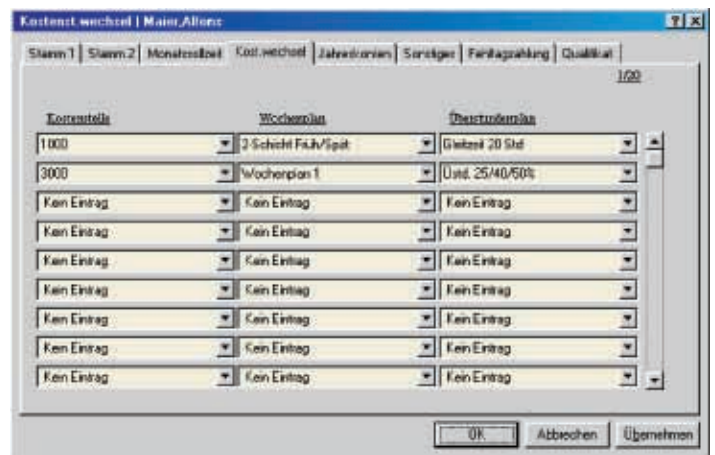
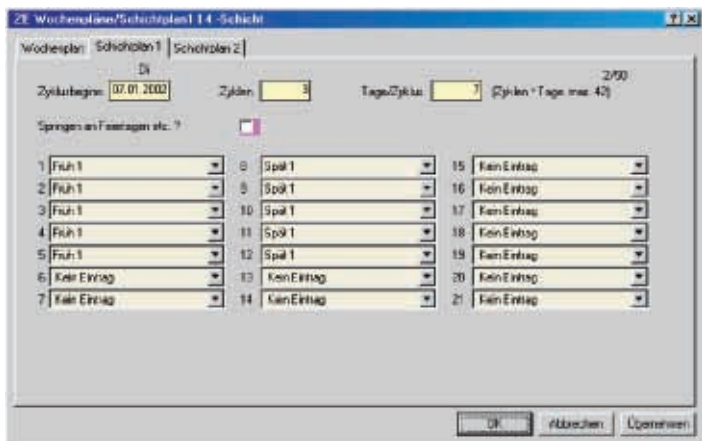
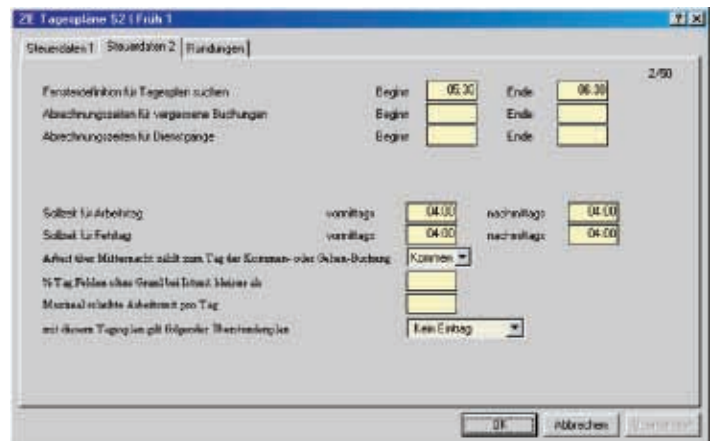
Mit einem Schichtfenster im Tagesplan kann eine automatische Schichtzuordnung aktiviert werden, damit das Springen auf einen anderen Tagesplan nicht in der Software eingetragen werden muss.

Daneben gibt es Ausnahmeregelungen, die alle denkbaren Schichtwechsel erkennen und abrechnen.



■ Der Tagesplan enthält Schichtfenster für Kommen- und Gehenbuchungen. Damit ist eine automatische Schichtzuordnung auch dann möglich, wenn verschiedene Schichten zur gleichen Zeit beginnen.

Mit einem übergeordneten Tagesplan im Personensatz kann die automatische Schichtzuweisung tageweise außer Kraft gesetzt werden, falls doch ein anderer, manuell zugewiesener Tagesplan gültig ist.



■ Schicht- und Überstundenplan lassen sich auch an der Kostenstelle festmachen.

Mit einem Kostenstellenwechsel erhält der Mitarbeiter automatisch den hinterlegten Wochenplan und Überstundenplan, so dass Zeitrechnung und Bezahlung kostenstellenabhängig realisiert werden kann (Zeitlohn, Prämienlohn usw.).

Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Variationen von Tages-, Wochen- und Überstundenplänen folgt exakten und nachvollziehbaren Regeln.

ZEITRECHNUNG.....

Der Tagesplan enthält Randbedingungen (wann kann gearbeitet werden, wann soll gearbeitet werden), Pausenmodelle (4 Pausen mit je 15 verschiedenen Pausenmodi) und weitere Steuerdaten für die Zeitrechnung.

Der Tagesplan enthält auch Rundungs- und Eingrenzungsparameter, allein 13 verschiedene Rundungsmodi für alle Buchungen oder für die Tages-Istzeit. Es können also wahlweise Buchungszeitpunkte (z.B. Kommen um 7:12 wird gerechnet mit 7:15) oder Arbeitszeiten (z. B. 8:37 Iststunden wird gerechnet mit 8:30) gerundet werden. Die Rundung einzelner Lohnarten kann über Kontenrechnung gemacht werden.

Der Überstundenplan enthält Parameter für die Anrechnung von Überzeiten mit allen denkbaren Regelungen und Ausnahmen, z. B. Karenzzeiten und Aufteilung (die ersten X Mehrstunden pro Abrechnungszeitraum werden Gleitzeit/Freizeit/...).

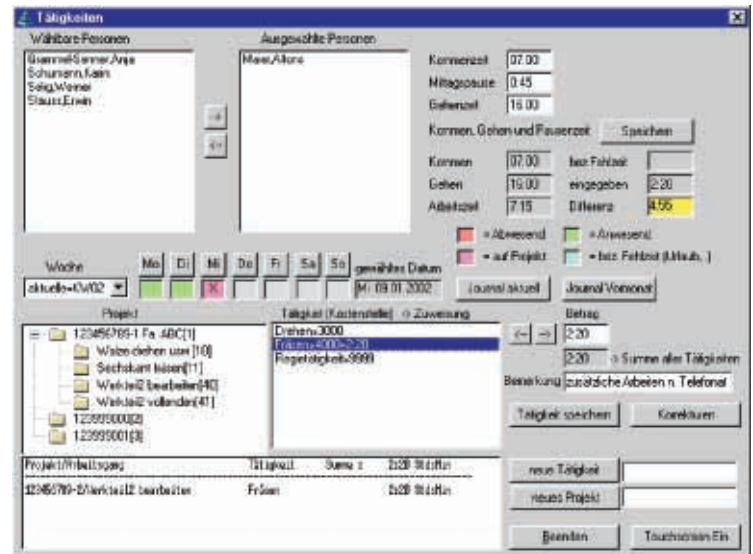
Außerdem Felder für die Abhandlung aller denkbaren Modelle für Gleitzeit / Freizeit / Überstunden mit wählbarem Abrechnungszeitraum Tag/Woche/Monat sowie allen denkbaren Ausnahmeregelungen.

Die Zuschlagsregelung enthält die Randbedingungen für die Lohnarten mit flexibelster Abhandlung aller Möglichkeiten (gebunden an Tageszeit, Schichtmodus, Überstundenmodus, Wochentag, Feiertag, Sondertag) in Kombination mit dem zugehörigen Gleitzeit- / Freizeit- / Überstundenmodell).

► TÄTIGKEITEN DER PROJEKTZEITERFASSUNG.....

■ Zuordnen von Stundenbeträgen pro Tag oder Monat auf ein Projekt unter Angabe von Arbeitsgang, Kostenstelle, Zeitbetrag und Kommentar.

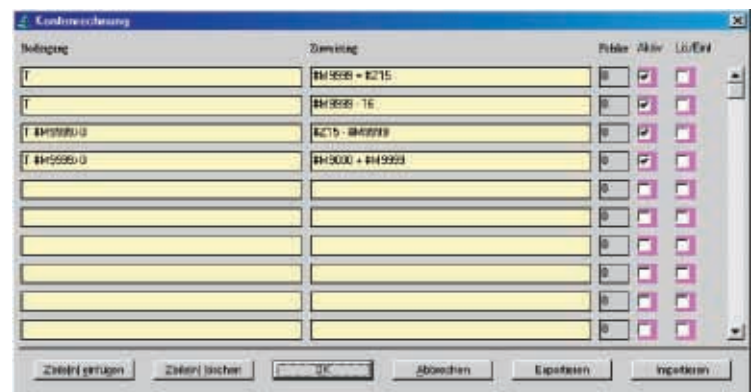
Die Zuordnung kann für einzelne Personen oder mit einem Eintrag für ganze Personengruppen (z.B. Montagetrupp) erfolgen.



► ZEITERFASSUNG KONTERENRECHNUNG.....

■ Was Tagespläne, Schichtmodelle und Überstundenpläne nicht mehr können, lässt sich mit Kontenrechnung realisieren.

Jedes Zeitkonto (Tag, Woche, Monat, Jahr, Urlaub, Fehlzeit, Lohnart usw) kann geprüft und beeinflusst werden - wenn z.B. Die Gleitzeitübernahme 8:00 Stunden beträgt, im laufenden Monat aber bis maximal 16:00 Stunden erlaubt sind.



▶ TELEFONTERMINAL.....

Mit diesem Softwaremodul ist es möglich, auf Ihrem PC einen Telefonserver einzurichten. Diese Software speichert alle eingehenden Buchungsanrufe.

Ganz einfach Kommen / Gehen und Dienstgang mit dem Telefon buchen.

Im Festnetz analog, ISDN und mit Handy. Die Mitarbeiter wählen die Nummer des Telefonservers, geben ihren PIN ein und dann z.B. die 1 für Kommen, 2 für Gehen, 3 für Dienstgang usw. - auch Kostenstellen und Auftragsbuchungen sind möglich.



Zeiterfassungsbuchungen von jedem Telefonanschluss der Welt möglich

Hardwarevoraussetzungen:
PC mit ISDN-Karte (AVM Fritz-Karte)
Telefon mit Mehrfrequenzwahl (Tonwahl)